

Prismatische Korrekturen im Wandel der Zeit

Hauptthema beim 34. Jahreskongress der IVBS nahe Magdeburg war diesmal neben der Historie der IVBS und MKH und den dazugehörigen Sehprüfgeräten die Sensibilisierung der Optometristen auf unterlassene optometrische Hilfeleistungen für Kinder und Erwachsene bei Problemen des Binokularsehens.

Autor | Ulrich Maxam



Referenten beim IVBS-Jahreskongress 2022: Michael Hornig, Dr. Wolfgang Raab, IVBS-Präsidentin Beate Göpel und Esther Goeltzer

Der neue Vorstand hatte ein aktuelles und interessantes Tagungsprogramm realisiert. Der Tagungsort Barleben bei Magdeburg sollte den jungen Kolleginnen und Kollegen aus den nördlichen Ausbildungsstätten eine bessere Teilnahmechance bieten, die von der Berliner Hochschule wahrgenommen wurde. Das kostenlose Studentenseminar wurde gut genutzt und soll im nächsten Jahr erweitert werden.

Vor der offiziellen Kongresseröffnung am Sonntag fanden am Samstag sieben verschiedene Seminare, vier Vorträge, zwei Podiumsdiskussionen und vier Tischgespräche statt.

Neuro-Optometrie – Notwendigkeit und Chancen

Esther Goeltzer gab in einem Seminar eine dreistündige theoretische Einführung über Ursachen und Arten neurologisch bedingter Sehstörungen sowie das praktische optometrische Management für die neurovisuelle Diagnostik und Therapie.

Demographisch bedingt leidet eine immer größere Zahl unserer Kunden an neurologischen Erkrankungen. Bis zu 40 Prozent sind dabei von Sehstörungen betroffen. Es handelt sich dabei um Patienten nach Infarkten, Tumoren, Entzündungen des zentralen Nervensystems, Polyneuropathien, aber auch MS-Patienten und Erkrankte an Myasthenia gravis (Muskelschwäche).

Ebenso steigt die Anzahl der neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer und Parkinson. Diese Personengruppen sind fast immer neurologisch und ophthalmologisch abgeklärt, aber eine Sehhilfenberatung und Sehhilfenanpassung findet nicht statt. Die Arbeit von Optometristen sei hier eine gesellschaftliche Notwendigkeit und bisher deutlich unterrepräsentiert, wie die Referentin aus ihren regelmäßigen Sprechstunden an mehreren Rehabilitationskliniken zu berichten wusste. Die Überle-